

»Ein einmaliges Erlebnis!«

Moritz Lampert spielt bei der Dunhill Links Championship mit den Top-Stars +++ Cut der besten 20 Teams denkbar knapp verpasst +++ Allianz ermöglicht dem jungen Spitzenspieler Start beim Turnier

-----

Es war ein Erlebnis der ganz besonderen Art und ein Höhepunkt in der bisherigen Laufbahn des St. Leon-Roter Mannschaftsspielers Moritz Lampert: die Teilnahme bei der Dunhill Links Championship, einem der bekanntesten Turniere der PGA European Tour. Entsprechend groß war denn auch seine Begeisterung: »Es war eine unglaubliche Woche mit vielen Eindrücken, die ich nie vergessen werde. Ich durfte mit allen Top-Spielern der European Tour auf den großartigen Plätzen Carnoustie, Kingsbarns und auf dem Old Course in St. Andrews in einem Turnier spielen und habe eine perfekte Organisation und viele andere großartige Dinge erlebt.«

Auch sportlich zog Lampert ein positives Fazit, schließlich erreichte er mit dem ihm zugelosten Pro Matthew Griffin (Australien) ein ausgezeichnetes Resultat. Nach den drei Runden kamen beide in der Pro-Am-Wertung nach Runden von 65, 70 und 67 Schlägen mit insgesamt 14 unter Par auf den ausgezeichneten geteilten 22. Rang. Am Ende fehlten nur zwei Zähler für eine weitere Runde auf dem legendären Old Course, die den besten 20 Teams der Pro-Am-Wertung vorbehalten war. Dass es nicht ganz reichte, lag in der Hauptsache an Griffin, dem derzeit 580. der Weltrangliste, der mit dem kühlen und windigen Wetter nicht zurecht kam und nach Runden von 70, 76, und 77 Schlägen klar den Cut verpasste. Lampert selbst war vor allem mit seiner Runde auf dem Old Course am dritten Tag hoch zufrieden, auf der ihm insgesamt sieben Birdies gelangen.

Dass es für den Spieler vom Golf Club St. Leon-Rot überhaupt möglich war, bei diesem Turnier teilzunehmen, verdankt dieser nicht nur seinen herausragenden sportlichen Erfolgen in diesem Jahr (Sieg bei der Allianz German Boys und Girls Open, French Boys Championship und Teilnahme beim Junior Ryder Cup), sondern auch dem Münchner Versicherungskonzern Allianz. Das Unternehmen ist nicht nur mit dem Golf Club St. Leon-Rot, sondern – auf internationaler Ebene – auch mit dem St. Andrews Links Trust partnerschaftlich

verbunden. Im Golf Club St. Leon-Rot, einem der bedeutendsten und sportlich erfolgreichsten Golfclubs Deutschlands, tritt die Allianz als »Platinpartner« auf. Im Rahmen des Sponsorings unterstützt das Unternehmen unter anderem das erfolgreiche Jugendförderprogramm des Clubs sowie – als Titelsponsor – die Ausrichtung der Allianz German Boys & Girls Open, das wichtigste internationale Jugendturniers auf deutschem Boden.

Keine Überraschung also, dass Lampert mehr als dankbar ist: »Eine solche Gelegenheit bekommt man als Amateur nur sehr, sehr selten. Daher möchte ich mich ganz besonders herzlich bei der Allianz bedanken, ohne deren Hilfe der Start bei der Dunhill Links Championship nicht möglich gewesen wäre. Bedanken möchte ich mich auch bei meinem Club, dem Golf Club St. Leon-Rot. Dem Club und seinem Platinpartner Allianz ist es zu verdanken, dass ich einige Löcher mit Paul McGinley spielen durfte, der eine Woche zuvor noch als Co-Kapitän mithalf, den Ryder Cup für Europa zu holen. So etwas vergisst man wahrscheinlich sein ganzes Leben nicht«, so Lampert.

Die Dunhill Links Championship findet alljährlich auf den bekanntesten Golfplätzen Schottlands statt. Angefangen beim legendären Old Course in St. Andrews über den Platz in Carnoustie, auf dem bereits mehrfach die British Open ausgetragen wurden und der in diesem Jahr Gastgeber der British Seniors Open war. Der dritte Platz ist Kingsbarns, eine noch junge Anlage, die aber schon heute zu den besten in Schottland zählt. Bei der Dunhill Links Championships gehen 168 Professionals an den Start, denen jeweils ein Amateur zugelost wird. Es gibt zwei Wertungen: Eine Einzelwertung für die Pros, die in diesem Jahr der deutsche Top-Spieler Martin Kaymer für sich entschied, sowie eine Teamwertung beim Pro-Am. Hier dürfen die besten 20 Teams am Schlusstag eine weitere Runde auf dem Old Course absolvieren und den Sieger ermitteln.

Über den Golf Club St. Leon-Rot ([www.gc-slr.de](http://www.gc-slr.de))

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour.

Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2010 bereits zum neunten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf vier Deutsche Meisterschaften und vier Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.